

Bad Pyrmont, 16. Juli 2018

Pressemitteilung

Entschieden für Frieden Quäker mahnen: Atomwaffen abschaffen

Vom 21. bis 24. Juli 2018 werden Mitglieder der Religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker) ihren Protest gegen die in Büchel gelagerten Atomwaffen deutlich zum Ausdruck bringen. Mit Flugblättern, einer Mahnwache und einer gewaltfreien Blockade des Fliegerhorstes in der Eifel werden sie mit Pazifist*innen aus der ganzen Republik und England über mehrere Tage im Rahmen der Aktionspräsenz der Kampagne „Büchel ist überall - Atomwaffenfrei.jetzt“ aktiv werden.

Ermutigt wird die Gruppe von Quäker*innen durch eine Erklärung der Deutschen Quäker-Jahresversammlung von 2017. Darin heißt es:

„Erneut erheben wir, die heute in Pyrmont versammelten Mitglieder der Religiösen Gesellschaft der Freunde (Quäker), die Stimme gegen die anhaltende Lagerung, die Bereitstellung und die geplante Erhöhung der Einsatzbereitschaft von Atomwaffen auf deutschem Boden. Wir wollen unter keinen Umständen durch Atomwaffen „geschützt“ werden. Ebenso wenig wollen wir zulassen, dass irgendwo andere Menschen einen Atomwaffenangriff erleiden müssen.

Quäker haben 1960 die deutschen Ostermärsche gegen Atomwaffen in Ost und West unter dem Wort begonnen "Wir müssen ein Zeichen setzen." Unter dem selben Motto: "Wir müssen ein Zeichen setzen" hat der Deutsche Bundestag 2010 - fünfzig Jahre später - mit überwältigender Mehrheit die Abschaffung von Atomwaffen und ihren Abzug aus Deutschland beschlossen. Aber bisher hat keine Bundesregierung diesem Beschluss entsprechend gehandelt.

Die unermessliche Bedrohung besteht weiterhin und wächst sogar, wie gegenwärtig der schwelende Atomwaffen-Konflikt zwischen Nordkorea und den USA mit seinen wechselseitigen Drohungen belegt.

Deshalb fühlen wir uns eins mit denjenigen von uns und all den anderen, die es aus religiösen oder Gewissens-Gründen für dringlich halten, sich am deutschen Atomwaffen-Standort Büchel und anderen militärischen Zentren entschieden und gewaltfrei zu widersetzen, u.U. auch mit Zivilem Ungehorsam.

Wir begleiten sie mit Zustimmung bei ihren Aktivitäten.“

Menschen unterschiedlichen Alters werden gemeinsam dieses Friedenszeugnis der Quäker öffentlich vertreten und sich gewaltfrei für die Abschaffung der Atomwaffen und ein Ende der weltweiten atomaren Bedrohung einsetzen. Zumindest für ein paar Stunden könnten sie damit den Betrieb des militärischen Flughafens behindern. „Wir möchten offenen Herzens mit Menschen ins Gespräch kommen, die in der Militärbasis arbeiten.“

Die Quäker-Aktionen reißen sich ein in eine weltweit immer größer werdende Anzahl von Protestaktionen gegen die geplante Modernisierung der US-Atomwaffen bzw. gegen die reine Existenz von Atombomben, egal ob in amerikanisch-deutscher Hand oder unter dem Befehl anderer Staaten.

An den Quäker-Aktionen werden sich auch Menschen aus dem Netzwerk Friedenssteuer beteiligen und andere besorgte Antimilitarist*innen. Gemeinsam werden sie ein eindrückliches Zeichen gegen Rüstung, Militär und Massenvernichtungswaffen setzen.

Weitere Informationen über die Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker) finden Sie unter:
www.quaeker.org